

Der neue Bildungsplan praktisch – Kompetenzorientierter RU  
Ein Planungsmodell nach Rainer Möller in 6 Schritten



**RU kompetenzorientiert**  
von Rainer Möller, 2014  
Evang. Kirche Hessen Nassau  
und Comenius Institut

1. Kompetenzen und Inhalte/Themen verschränken
2. Die Lernausgangslage erheben und Zieltransparenz herstellen
3. Lernwege kompetenzorientiert gestalten und begleiten
4. Lernen beobachten und sichtbar machen
5. Wissen und Können erweitern, sichern, üben, wiederholen
6. Lernergebnisse feststellen und Prozesse evaluieren

Dienstbesprechung der kirchlichen Relpäds am 24.11.2016

# 1. Kompetenzen und Inhalte/Themen verschränken

## 3.1.3 Bibel

Themen- und Kompetenzzuordnungen die allen Kollegen mit einer Rundmail von mir zugegangen ist (Auszug)

### Die Bibel verbindet Gott und die Menschen (10 Stunden)

#### **Evangelische Kompetenzbeschreibung**

Die Schülerinnen und Schüler erläutern Entstehung, Aufbau und Bedeutung der Bibel und finden sich in ihr zurecht. Sie untersuchen biblische Texte mithilfe vorgegebener Fragestellungen. Sie erläutern die Bedeutung biblischer Texte für das Leben.

#### ***Katholische Kompetenzbeschreibung***

*Die Schülerinnen und Schüler können die Entstehung und den Aufbau der Bibel in Grundzügen beschreiben. Sie können an ausgewählten Texten die biblische Sprache in ihrer Vielfalt darstellen. Sie können ausgewählte biblische Texte mit Beobachtungen aus ihrem Umfeld in Beziehung setzen.*

#### **Kompetenzen**

**3.1.3. (1)** Anhand von Erschließungshilfen (z. B. Anhänge in Bibeln, Bibellexikon, Online-Ressourcen) Bibelstellen beziehungsweise -texte gezielt **recherchieren**

**3.1.3 (2)** Aufbau und innere Zusammenhänge der Bibel (Altes und Neues Testament, Geschichts-, Lehr-, Prophetenbücher).... **skizzieren / darstellen.**

**3.1.3 (3)** Biblische Erzählungen (z. B. Abraham, Joseph, Mose, Ruth, David, Elia, Jeremia, Jesus, Paulus) wiedergeben und dem Alten und Neuen Testament ..... zuordnen / in den biblischen Kontext **einordnen / erläutern.**

*kath. Teilkompetenz 3.1.3 (5)*

*SchülerInnen können konkrete Situationen aus ihrem Umfeld mit Erfahrungen, von denen biblische Geschichten erzählen, vergleichen*

Dienstbesprechung der kirchlichen Relpäds am 24.11.2016

## 2. Lernausgangslage erheben und Zieltransparenz herstellen.

Lernpsychologische Aspekte bedenken:

Welches neue Wissen, welche neu zu erlangenden Fertigkeiten treffen auf schon Gewußtes und Gekonntes – was ist jetzt lebensrelevant?

- ❖ Welches Wissen – welche Erfahrungen bringen die Kinder und Jugendlichen wohl mit? Was können die einzelnen SchülerInnen wohl noch nicht?
- ❖ Was könnten für die Schüler in der Altersstufe interessante Aufgaben sein?
- ❖ Welche theologischen/philosophischen Vorstellungen werden relevant?

Die Unterrichtsziele (evtl. mit Niveauabstufungen in der Sprache der Kinder formulieren! **Ich-Kann-Sätze**)

# Vorlage für einen Lernweg mit Ich-Kann-Sätzen

K 1

Ich kann Bibelstellen  
nachschiagen

K2

**Von der Erzählung zum  
Buch:** Ich kann  
**beschreiben (G)/entfalten  
(M)**,... wie die Bibel  
entstanden ist.



### 3. Lernwege kompetenzorientiert gestalten und begleiten

- ❖ Bei der Unterrichtsgestaltung steht jetzt das einzelne Kind/der Jugendliche mit seinen Stärken und Schwächen im Mittelpunkt (differenzierte Lernangebote, Zugangskanäle, Lerntempo, Lernkanäle.....)
- ❖ Gleiche Anteile von Input durch die Lehrperson, individualisiertes Lernen (mit hoher Selbstregulierung) und kooperatives Lernen.



- ❖ Lernen immer in der Lebenswelt verorten

## 4. Lernen beobachten und sichtbar machen

- ❖ Unterricht immer wieder „anhalten“ und das Lernen reflektieren.  
Eigenständiges Reflektieren: Was habe ich gelernt ? Was kann ich noch nicht?  
(Wie habe ich gelernt? Was sind die nächsten Lernschritte?)  
Gemeinsames Reflektieren im Gespräch zur zukünftigen Planungsorientierung  
für den Lehrer.
  
- ❖ Möglichkeiten, um Unterricht sichtbar zu machen:
  - Selbstdiagnosebögen
  - Lerntagebücher
  - Portfolio
  - Feedbackrituale am Anfang oder am Ende der Stunde
  - .....

## 5. Wissen und Können erweitern, sichern, üben wiederholen

**„Im RU müssen variantenreiche Formen des Übens entwickelt werden, die die SuS herausfordern, das Gelernte und Gekonnte in unterschiedlichen Situationen, mit verschiedenartigen Medien und Materialien, unter vielfältigen Gesichtspunkten und an immer neuen Aufgaben anzuwenden und zu üben.“**

(RU kompetenzorientiert S. 18)

- Rätsel
- Kerze mit Taufsymbolen verzieren
- Memory
- Spiel zum Thema entwickeln
- Partnerübungen (Kreuzworträtsel machen und dann austauschen)
- Domino
- Eine Ausstellung mit Plakaten zum Thema machen
- .....

## 6. Lernergebnisse feststellen und Prozesse evaluieren

- ❖ Test
- ❖ Noten
- ❖ Mündlich abfragen
- ❖ Schüler machen eine Klassenarbeit
- ❖ Referat
- ❖ Plakat machen
- ❖ Andere Vorschläge ?!
- ❖ .....
- ❖ .....Gegenseitiges Feedback





# Prozessbezogene Kompetenzen



- Sie formulieren das Ziel eines **LANGFRISTIGEN** Lernprozesses u. werden nicht einzelnen Jahrgangsstufen zugeordnet. Es sind dies:
  - **WAHRNEHMUNGS- u. DARSTELLUNGSFÄHIGKEIT**
  - **DEUTUNGSFÄHIGKEIT**
  - **URTEILSFÄHIGKEIT**
  - **DIALOGFÄHIGKEIT**
  - **GESTALTUNGSFÄHIGKEIT**

Die prozessbezogenen Kompetenzen sollten als „**Korrektiv**“ in meiner Planung eine Rolle spielen. **Ein Korrektiv das für einen einen abwechslungsreichen Unterricht sorgt** und Schülerinnen und Schüler langfristig weiter bringt.

# Prozessbezogene Kompetenzen



## Der neue Bildungsplan praktisch

Idee/Thema: Ein U-Entwurf zum Thema Flüchtlinge – Fremde bei uns

### 3.1.2.

**Welt und Verantwortung** (Die Bedeutung biblischer Texte für ein gerechtes Zusammenleben. Deutung der Welt als Schöpfung. Beispiele für faires und nachhaltiges Handeln entwickeln.

**(1)..SuS können Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrem Lebensumfeld beschreiben (I)**

**(2)... Sus untersuchen (II) die Bedeutung biblischer Texte für ein gerechtes Zusammenleben.**

**(3).... SuS beschreiben (I) Beispiele für faires Handeln gegenüber den Flüchtlingen.** (eigentlich: Perspektiven für nachhaltiges Handeln entwickeln - Umgang mit Energie, Wasser, Lebensmitteln, Tierschutz)

Evtl. drei Niveaustufen:

Beispiele für Gerechtigkeit in ihrem Lebensumfeld **beschreiben (I) ...**

**/...untersuchen (II) /.....entfalten (II)**

# Der neue Bildungsplan praktisch

5. Ich kann das Wort "Vorurteil untersuchen (II).

4. Ich kann die biblischen Weisungen zum Umgang mit Flüchtlingen benennen (I) und dazu Stellung nehmen (III).

6. Ich kann die Lage der Zöllner zu Zeit Jesu beschreiben (I).



3. Ich kann über die Flüchtlinge allgemein und die Bedingungen für Asyl in Deutschland in den Medien recherchieren (I) (bzw. Auskunft geben).

7. Ich kann den Satz von Jesus: "Die Gesunden brauchen keinen Arzt..." (Mth. 9, 12+13) über die Außenseiter erklären (II).

8. Ich kann faires Handeln gegenüber Flüchtlingen beschreiben (I).

2. Ich kann mich in die Lage von Flüchtlingen hineinversetzen und mit meinem Leben hier in Deutschland vergleichen (II).

1. Ich kann den Zeitungstext von einem jungen Flüchtling zusammenfassen (I).

# Der neue Bildungsplan praktisch

Klassenstufe: 5/6

Bereich: Welt und Verantwortung

## Thema/Stundenzahl: Asylanten bei uns / Umgang mit dem Fremden

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen (Ich-Kann-Sätze)	Konkretisierung	Medien
Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit	1.) Ich kann den Zeitungstext von einem jungen Flüchtling aus Kamerun <b>zusammenfassen (I)</b> .	<b>Aufgabe:</b> Lies den Artikel durch und bearbeite eine der drei Aufgaben  (I) Beschreibe die Hilfen, die der Junge nach seinem tragischen Tod bekommen hat. (II) Wie lebt ein Jugendlicher in Afrika im Vergleich zur dir (Mache eine Tabelle) (III) Beurteile den Fall des Jungen.  Was müsste passieren, dass sich so etwas nicht wiederholt?	<b>Input/Text:</b> Zeitungsartikel (M2)
	.....		
Gestaltungsfähigkeit	3.) Ich kann über die Flüchtlinge allgemein und die Bedingungen für Asyl in Deutschland in den Medien <b>recherchieren (I)</b> bzw. Auskunft geben.	Verschiedene kurze Texte aus dem Internet:  Warum fliehen Menschen? Wie kommen Menschen zu uns? Warum sind Kinder allein auf der Flucht? Was passiert mit ihnen in Deutschland? Dürfen Flüchtlingskinder zur Schule gehen?	<b>(Quelle: <a href="http://www.kindersache.de">www.kindersache.de</a>)</b>  <b>Gruppenarbeit:</b> - Lest den Text durch und spricht darüber! - Stellt den Inhalt (in Stichworte / evtl. Bildern) mit einem Plakat den anderen vor.

Dienstbesprechung der kirchlichen Relpäds am 24.11.2016

# Mein Lernweg



Dienstbesprechung der kirchlichen Relpäds am 24.11.2016

# Der neue Bildungsplan praktisch

Klassenstufe:

Bereich:

**Thema/Stundenzahl:**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen (Ich-Kann-Sätze)	Konkretisierung	Medien